

Schallplatten-Revue

Aus dem Repertoire der Carl Lindström A.-G.

- B 48231** — I: Es war einmal ein Walzer, Walzer aus dem gleichnamigen Aafa-Tonfilm von Franz Lehár. Gespielt von Barnabas von Géczy mit dem Esplanade-Orchester.
 II: Blauer Pavillon. Andalusische Serenade von José Armandola. Gespielt von Barnabas von Géczy mit dem Esplanade-Orchester. Eine schöne Musikplatte, die deutlich die individuelle Vortragskunst Barnabas von Géczy's zeigt. Besonders die spanische Serenade beweist die wunderbare Musikalität dieses ungarischen Konzertgeigers.
- B 38226 I u. II: Wir tanzen Tango.** Ein Tango-Potpourri, gespielt von Edith Lorand mit ihrem Orchester. Jeder Liebhaber des Tangos kommt bei dieser Platte auf seine Kosten. Fast alle Tango-Schlager der letzten Zeit sind hier zu einem Melodien-Strauß vereinigt, der seinen besonderen Duft durch die Instrumentierung Edith Lorand's, der ungarischen Geigenkünstlerin, erhält.
- O — 11707 a: Irgendwie, irgendwo, irgendwann . . .** Slowfox aus der Tonfilm-Operette der Fröhlich-Film G.m.b.H. „Die oder Keine“. Musik von Otto Stransky. Gesungen von Max Hansen.
b: Es klingt aus dem Herzen süß und schwer. Baccarole aus derselben Operette, gesungen von Gitta Alpar. Die beiden schönsten Melodien aus dem letzten Werk des auf tragische Weise verstorbenen Komponisten Otto Stransky. Künstler von dem Range Gitta Alpar's und Max Hansen's bieten die beste Gewähr für eine erstklassige Interpretation.
- G. O. 10382 a: Jede Frau hat irgendeine Sehnsucht . . .** Lied aus der Operette „Eine Frau, die weiß, was sie will“, von Oskar Strauß.
b: Die Sache, die man Liebe nennt . . . Tango aus derselben Operette. Vorgetragen von Fred Bird mit seinem Orchester. Refraingefang Luigi Bernauer. Diese beiden Schlager aus der Massary-Operette haben schnell ihren Weg zu den Tanzkapellen gefunden. Rhythmisch und musikalisch gut werden die beiden Stücke von Fred Bird's Tanzorchester vorgetragen. Der Refraingefang Bernauer's bringt eine flotte Note in den Vortrag.

Aus dem Repertoire der Electrola G. m. b. H.

- EG 2615 The „Oi“ Song.** Foxtrott, Carlton. Ambrose und sein Orchester A bungalow, a piccolo and you. Foxtrott. Lewis, Sherman, David, Conelly. Ambrose ist uns mit der Zeit durch die vielen schönen Tanzaufnahmen von ELECTROLA ein geläufiger Name geworden, der uns für die rhythmische Wiedergabe faszinierender Tanzschlager bürgt. Auch in der vorliegenden Platte haben wir uns nicht getäuscht und werden wir von neuem durch die originelle Instrumentierung begeistert.
- EG 2646: Wenn ich einmal traurig bin.** Foxtrott, Orchester Lewis Ruth „Familie Hannemann“. Reisfeld, Marbot.
 Es war einmal ein Musiker, Tango. Schwarz. Die Rückseite dieser sehr hübschen Platte aus dem Tonfilm „Familie Hannemann“ interessiert aus dem Grunde sehr stark, da es sich bei dieser um den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Tango aus der Schlager-Olympiade handelt, die kürzlich im Admiralspalast stattgefunden hat. Das allgemein sehr bekannte Orchester Lewis Ruth spielt diesen Schlager mit viel Temperament und gutem, speziell bei dem Tango sehr wichtigen Rhythmus.
- EG 2642: Eins, zwei drei, vier.** „Zigeuner der Nacht.“ Abraham, Gilbert. Maskenball im Gänsestall. May, Schwabach. Comedian Harmonists. Der Tonfilm „Zigeuner der Nacht“ war wieder ein großer Publikumserfolg und erfreuen wir uns einmal mehr an der unvergleichlichen Vortragskunst der Comedian Harmonists, die den Schlager „Eins, zwei, drei, vier“ aus diesem Tonfilm zu Gehör bringen.
- EG 2657: Ohne dich, mein Schatz, kein Schritt.** „Der Studentenprinz.“ Krausz, Romberg, Schanzer, Welisch, G. Nikolajewa und Theo Lingen.
 Du bist mein Traumbild. „Der Studentenprinz.“ W. Domgraf-Fassbaender und Orchester des Großen Schauspielhauses Berlin. Leitung: Theo Mackeben. Die Electrola hat es sich angelegen sein lassen, den großen Erfolg der Operette „Studentenprinz“ im Großen Schauspielhaus in Originalbesetzung auf Platten herauszubringen. Auf der vorliegenden Platte hören Sie erst Willi Domgraf-Fassbaender von der Staatsoper mit seinem schönen vollen Bariton, während wir uns auf der Rückseite der Platte an dem charmanten Duett zwischen Genia Nikolajewa und Theo Lingen erfreuen.
- EG 2645: Largo. Händel. Die Himmel rühmen, Beethoven. Militärorchester.** Dir.: Heeresmusikinspizient Schmidt. Diese beiden unerhört populären Kompositionen von Händel und Beethoven hören wir diesmal von einem Militärorchester gespielt und wirken sie auch in dieser Besetzung unerhört gewaltig. Eine ausnehmend klangschöne Aufnahme, die allen Freunden von Militärorchestern sehr zusagen wird.
- EG 2631: Schön Rosmarin. Kreisler. Antwort auf Schön Rosmarin: Darling-Walzer.** Boulanger. Georges Boulanger und sein Orchester. Georges Boulanger, genannt „der erzählende Geiger“, bringt weltberühmte Melodien von Fritz Kreisler „Schön Rosmarin“ und antwortet dieser Komposition auf der Rückseite der Platte mit seiner eigenen Komposition, mit dem „Darlingwalzer“. Georges Boulanger ist den Electrola-Freunden aus früheren Aufnahmen nicht mehr unbekannt und werden sie sich gewiß der früher erschienenen Aufnahmen mit Freude entsinnen. Die vorliegende Platte schließt sich den bisher erschienenen in jeder Beziehung würdig an.
- EG 2656: Daß nur für mich dein Herz erbebt. Lodern zum Himmel.** Aus „Der Troubadour“, Verdi. Rudolf Gerlach-Rusnak. Wir hören hier zwei Aufnahmen aus Verdis „Troubadour“ von dem jugendlichen Tenor der Münchener Oper Rudolf Gerlach-Rusnak. Dieser Künstler, der ein unerhört klangschönes Organ aufweist, wird sicher bald zu den Lieblingen der deutschen Opernbesucher gehören. Die vorliegende Aufnahme stellt eine schöne Kostprobe dieses stimmgewaltigen Tenors dar.
- EJ 706: Pastorale (Hirtenmusik) aus dem „Messias“. Händel. Präludium in H-Moll a. d. „Wohltemperierten Klavier“, Bd. 1, Nr. 24. Bach. Philadelphia Symph.-Orchester. Dir.: L. Stokowski.** Der Name Leopold Stokowski mit dem Philadelphia Symphonie-Orchester genügt, um allen Freunden der klassischen Orchestermusik die Herzen höher schlagen zu lassen. Während wir auf der einen Seite der Platte das herrliche H-Moll Präludium von Bach aus dem „Wohltemperierten Klavier“ hören, ist die Rückseite der Platte mit der Pastorale aus dem Händelschen „Messias“. Eine rechte Weihnachtsplatte, die jeder gern in den Feiertagen spielen wird.